

3 4 1 1 8 Los Angeles

CAA Annual Conference
Convention Center
25. - 28. 2. 2009

Dokumentation

bm:uk

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



CAA

WIEN
KULTUR

CAA ANNUAL CONFERENCE 2009

Evamaria Trischak wurde eingeladen, bei der jährlich stattfindenden Konferenz der College Art Association (CAA) 2009 in Los Angeles ihre Arbeit vorzustellen. Die Konferenz fand von 25. - 28. 2. 2009 im Convention Center in Downtown statt, 5.000 Teilnehmende wurden verzeichnet. Die Reise wurde durch das bm:ukk, CAA, Stadt Wien Kultur und Land NÖ Kultur gesponsert und wurde mit urbanen Recherchen in der so genannten horizontal city kombiniert.



CAA2009
97th ANNUAL CONFERENCE
LOS ANGELES
FEBRUARY 25-28, 2009



Die CAA Annual conference fand heuer in Los Angeles im Convention Center statt. Rechts: Trischaks Vortrag

Der Panel 'Place Markers: Artists, Technology and Landscape' wurde ein großer Erfolg mit ca. 200 Personen im Publikum, dass sich auch in der anschließenden Fragerunde sehr interessiert an den einzelnen Projekten zeigte. Die Teilnahme an der Ausstellung ARTexchange mit der NSEW flight edition II führte zu weiteren Kontakten.



Ca. 200 Personen nahmen an der Paneldiskussion teil. Rechts: NSEW flight edition II bei ARTexchange

ARTspace CAA 2009 - Los Angeles
New Media: The Alternative Space and Beyond
27 February 2009, 9:30 - 12:00

Place Markers: Artists, Technology and Landscape
Peter Dykhuis, Dalhousie Art Gallery, Halifax, Nova Scotia

Many discussions have developed over the decades about how artists make 'place' through images of, and public art projects within, the landscape. The focus on this session, however, is not on artists as place makers but presents artists who investigate new concepts of visualizing the landscape by marking specific places on the planet or in the skies above. This is often accomplished through the use of technologies such as Global Positioning Satellites (GPS), Google Earth, web cams and other digital mapping systems. Of interest as well is discussing the military pedigree of these technologies.

The participants in this session are:

- James Geurts, independent artist, Melbourne, Australia; 90 Degrees Equatorial Project
- Evamaria Trischak, independent artist, Vienna, Austria; 4816
- Emily Vey Duke, independent artist, Halifax/Vancouver, Canada and Cooper Battersby, independent artist, Halifax/Vancouver, Canada
- Whitney Lynn, Lecturer, St. Mary's College of California, Moraga, The Cluster Project.

4816
Evamaria Trischak, independent artist, Vienna, Austria

Trischak's project titled 4816 refers to Vienna's general longitudinal and latitudinal location of 48° north from the equator and 16° east from Greenwich. Using GPS, Trischak searched for the next layer of detail -- the 185 intersections of longitudinal and latitudinal minutes, each 1.9 km apart on the north-south axis and 1.25 km apart on the east-west axis, within the city limits of Vienna. At each intercept point, she took photographs in the four compass directions, building over time an inventory of images predicated solely on a matrix of satellite-accessed coordinates. Following this system, Trischak has gathered directional images as varied as bustling downtown Vienna to the leafy suburbs to the middle of the Danube River. Central to her project is the premise that her images are not collected by personal choice but instead through a systematic search for places marked within the invisible GPS grid of her city.

34 118 LOS ANGELES

Zusätzlich zur Teilnahme an der Konferenz und der Ausstellung war es möglich, die ersten Bilder der Metropole nach der NSEW-Methode, hier unter dem Titel 34 118, zu erstellen. Nach einem strikten Konzept wird dabei das urbane Areal erforscht. Im Mittelpunkt des Interesses steht dabei die GPS-Matrix, die über der Stadt liegt. GPS-Minutenschnittpunkte formen eine neutrale und möglichst objektive Matrix.



Einige der ersten Beispiele des gesammelten Materials in Downtown Los Angeles sind im Fashion District, beim Santa Monica freeway (10) und in der Nähe des nicht zuletzt aus dem Film Blade Runner bekannten Bradbury Building zu finden (s.o.). Eines der ersten Probleme neben privaten Gärten war der Zaun einer Schule. Schulkinder werden in Los Angeles sehr genau überwacht wie untenstehendes Bild zeigt. Der GPS-Minutenschnittpunkt wäre nur einige Meter hinter dem Zaun zu finden gewesen. Doch bereits das Fotografieren des Zauns führte zu einer Verwarnung und Wegweisung.



Weiteres gesammeltes Material inkludiert GPS-Minutenschnittpunkte bei Pico/Fairfax, innerhalb des Park La Brea Arealis und in einer Nebenstrasse der Melrose Avenue in West Hollywood:



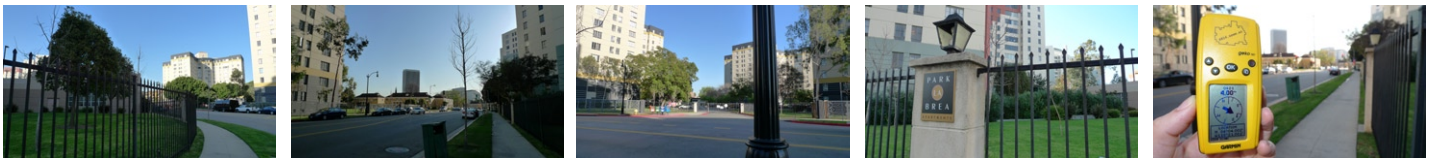
N

S

E

W

GPS



N

S

E

W

GPS



N

S

E

W

GPS

Die ersten Tests in Los Angeles zeigten bereits die Besonderheit dieses urbanen Raums mit Problemen, die bislang unbekannt waren. Während die in diesen wenigen Tagen erkundeten Regionen einfach durch zu Fuss gehen erschlossen werden konnten scheint es, dass einige Orte ausschliesslich mit dem Auto zugänglich sind (z. B. Getty Center).

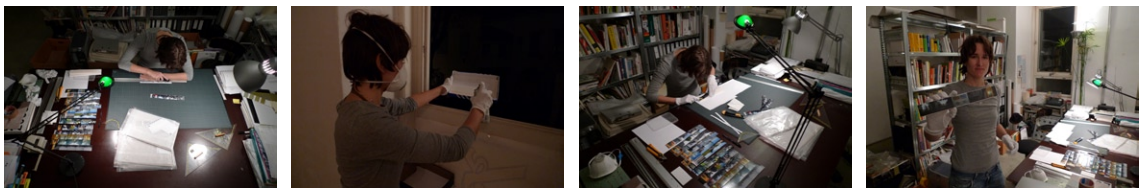
Weiteres Ziel in Los Angeles ist die detailliertere Erkundung der Stadtregion in einem grösseren Maßstab im Rahmen einer Artist Residency in Los Angeles.

Die Ergebnisse der ersten Erkundungen vor Ort konnten bereits zwei Mal präsentiert werden, zum einen beim Festival Reheat, zum anderen beim Deutschen Geografentag an der Universität Wien. Die nächsten Präsentationen sind in Chile und Brasilien geplant.

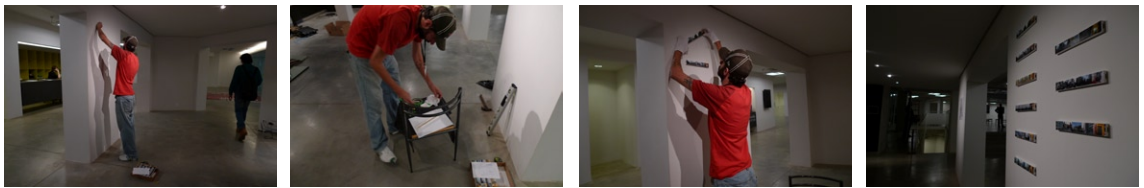
NSEW FLIGHT EDITION II

Für die Ausstellung ARTexchange wurde eine zweite leicht abgewandelte Version der NSEW flight edition erstellt, die vorher bereits im November 2008 im Künstlerhaus Wien und im Rahmen des mobilefest in Sao Paulo / Brasilien im MIS (Museu da Imagem e do Som) ausgestellt wurde.

Fotos in die Richtungen Nord Süd Ost und West sowie das zugehörigen GPS-Foto wurden auf das besonders leichte Pappelholz aufkaschiert. Ein Teil der gezeigten Fotoleisten zeigt Wiener Bilder des Projekts 4816 (<http://4816.nsew.at>), ein anderer Teil Fotografien von Tel Aviv, Dortmund, Barcelona und New York. Die im November 2008 erkundeten brasilianischen Städte Rio de Janeiro und Sao Paulo wurden ebenfalls für die flight edition II kaschiert. Die verwendete Methode und Material hat sich bereits bei der Brasilienreise letzten Herbst bei extremen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsunterschiede bewährt.



Produktion der NSEW flight edition



NSEW flight edition im MIS in Sao Paulo, November 2008.